



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

BELOHNUNG FÜR DAS GETANE

*Assalamu Alaykum wa Rahmatullah wa Barakatuh,
Anzu Billahi Minashaytanir Rajeem. Bismillahir Rahmanir Raheem,
Wassalatu Wassalamu ala Rasulina Muhammadin Sayyidul Anwalin wal Akhirin,
Madad Ya Rasulallah, Madad Ya As'habi RasuLillah, Madad Ya Mashayikhina,
Sheykh Abdullah Daghestani, Sheykh Nazim al-Haqqani. Dastur.
Tariqatunas sohba, wal khayru fil jamiyya.*

Authu Billahi Minash-shaytanir Rajim. Bismillahir Rahmanir Rahim.

فَمَنْ يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ خَيْرًا يَرَهُ (٧) وَمَنْ يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ شَرًّا يَرَهُ

“Faman ya'mal misqala tharratin khayran yarah, waman ya'mal misqala tharratin sharran yarah.” (Sura Zilzal:7-8) (Wer also für das Gewicht eines Atoms Gutes tut, wird es erleben. Und wer für das Gewicht eines Atoms Übles tut, wird es erleben.) Diejenigen, die Gutes tun, werden es sicher erleben, was bedeutet, dass sie Gutes erleben werden. Es wird auch zu etwas Gutem für sie selbst. Und diejenigen, die etwas Übles tun, was heißt zu sündigen, und soviel wie ein Atom Schlechtes tun, Allah Azza wa Jalla wird sicher hierauf antworten.

Es geschieht in dieser Welt und im Jenseits. Der Mensch, der Gutes in dieser Welt tut, wird mit diesem Guten zurechtkommen, selbst wenn er nicht reich oder gesund ist. Es gereicht mehr zum Guten für das jenseitige Leben, aber sie leben auch ein gutes Leben in dieser Welt. Sie haben die Zustimmung Allahs erlangt und ihr jenseitiges Leben ist gegründet.

Der Mensch, der Übles tut, ist ohne Nutzen, weder in dieser Welt, noch in der jenseitigen. Sie erleiden die Bestrafung für das Üble auf beiden Seiten. Es gibt nicht so etwas wie “Ich habe Übles getan und es geht mir gut”. Dieses Üble ist ein Feuer für sie im Jenseits und ein inneres Feuer in dieser Welt. Sie haben von nichts einen Nutzen. Was bedeutet, selbst wenn ein Mensch scheinbar erfolgreich ist, reich und mächtig, findet er weder Frieden noch Zufriedenheit.

Sie denken, je mehr Übles sie tun, desto mehr werden sie glücklich und finden Frieden, aber sie können ihn nicht finden. Gutes geht immer mit Gutem einher, und Übles mit Üblem. Je mehr Übles man tut, desto mehr wächst die eigene Last und es wird einem immer unbehaglicher. Schaut auf die Tugenden, tut Gutes und lebt mit Güte. In dem Moment, wo man Gutes im jenseitigen Leben findet, wird man auch Güte finden Inshallah. Möge Allah (JJ) unserem Ego dabei helfen, Gutes zu tun. Unser Ego tendiert eher zum Übel. Lasst uns ihm nicht folgen Inshallah.



Sohbets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Wa Minallah at-Tawfeeq.

Al-Fatiha.

Maulana Shaykh Muhammad Mehmet Adil
16 Februar 2016/7 Jumada al-Awwal 1437
Morgengebetz, Akbaba Dargah